



Prozessbegleitung: Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

Touristisches Leitbild
für das Biosphärenreservat
Südost-Rügen

Prozessbegleitung: Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

Touristisches Leitbild für das Biosphärenreservat Südost-Rügen

INHALT

1. Unser Selbstverständnis: „Wer wir sind“ - 2 -
2. Herausforderungen für die Zukunft: „Was auf uns zukommt“ - 3 -
3. Leitziele und Leitlinien für eine erfolgreiche Entwicklung:
„Wohin wir wollen“ - 4 -

Projektbearbeitung:

Prof. Dr. Mathias Feige: m.feige@dwif.de

Maike Berndt: m.berndt@dwif.de

Unter Mitarbeit von:

Claudia Smettan: c.smettan@dwif.de

Karsten Heinsohn: k.heinsohn@dwif.de

Berlin, 17. Dezember 2010

1. Unser Selbstverständnis: „Wer wir sind“

Biosphären-Region:

Wir – die Ostseebäder Baabe, Binz, Göhren, Sellin und Thiessow, die Erholungsorte Lancken-Granitz, Middelhagen, Putbus und Gager sowie die Gemeinde Zirkow – verstehen uns als die Biosphären-Region Südost-Rügen, die einen wichtigen Teil der Urlaubsinsel Rügen darstellt. Gemeinsam streben wir einen nachhaltigen Tourismus an, der Naturraum und Traditionen gleichermaßen bewahrt.

Abwechslungsreiche Landschaften:

Das Zusammenspiel von Wasser und Land bestimmt die Landschaft. Weit ins Meer zeigende Landzungen und hoch aufragende Ufer ermöglichen weite Blicke über sich stetig verändernde Wasser-Land-Szenarien.

Spuren einer langen Siedlungsgeschichte:

Die Geschichte unserer Region ist überall erlebbar. Menschliche Spuren und Zeugnisse aus den verschiedensten Epochen lassen die Chronik der Besiedelung lebendig werden, von der Jungsteinzeit über die Backsteingotik und den Klassizismus bis hin zur modernen Bäderarchitektur unserer Tage.

Gewachsene Fischereitradition:

Die Fischerei prägt seit Jahrhunderten unsere Lebens- und Wirtschaftsweise. Durch die Stellnetzfisherei werden die Ressourcen dabei nachhaltig genutzt. Neben der Funktion als Einnahmequelle ist die Fischerei mit den für Südost-Rügen typischen kleinen Häfen und traditionellen Fischerbooten zugleich Anziehungspunkt und Imagefaktor für den Tourismus.

Prägende Land- und Forstwirtschaft:

Unsere Landschaft wurde und wird stetig durch die Landnutzung verändert. Verschiedene traditionelle Nutzungsformen von extensiver Weidewirtschaft über Ackerbau bis zu Forstwirtschaft verleihen Südost-Rügen sein charakteristisches Bild und tragen zu dessen Vielfalt bei. Darüber hinaus liefert die Landwirtschaft die Rohstoffe für unsere regionalen Produkte und Spezialitäten.

Beliebte Tourismusregion:

Seit langem kommen Gäste aus vielen Ländern zu uns. Besonders beliebt sind die Ostseebäder mit ihren langen Stränden und ihrer attraktiven Infrastruktur. Dagegen bietet der Tourismus in den kleinen Gemeinden abseits der Küste einen idealen Rückzugsraum für Ruhe- und Erholungssuchende. Somit steht unseren Gästen ein vielfältiges Angebot zur Verfügung, das es zu bewahren gilt.

2. Herausforderungen für die Zukunft: „Was auf uns zukommt“

Soziodemografie:

Der demografische Wandel verändert unsere Region. Unsere Bevölkerung und unsere Gäste werden älter, der Anteil der jüngeren Gäste und Familien hingegen sinkt. Der Fachkräftemangel stellt den Tourismus vor wachsende Herausforderungen. Die Auswirkungen sind jedoch in weiten Teilen durch entsprechende Angebotsentwicklung gestaltbar.

Lebensqualität:

Die Versorgung der Bevölkerung sowie die damit verbundene Abnahme der Attraktivität als Wohnregion stellt insbesondere in ländlichen Regionen ein großes Problem dar. Das geringe Lohnniveau trägt zu einer weiteren Abwanderung aus unserer Region bei. Attraktive Versorgungskonzepte und Arbeitsmodelle können dem entgegensteuern.

Mobilität:

Unsere Touristen werden immer mobiler. Sowohl bei der Anreise als auch vor Ort wird eine schnelle, unkomplizierte und komfortable Fortbewegung erwartet. Die Ansprüche an die öffentlichen Verkehrsträger und an die Qualität der Wegenetze steigen.

Geld:

Angesichts der knapper werdenden öffentlichen Mittel müssen Wege gesucht werden, wie die touristische Wertschöpfung zur Finanzierung und Unterhaltung von Infrastruktur, Dienstleistungen und Marketing beitragen kann. Ideen für die Akquisition von Fördermitteln werden zunehmend wichtiger.

Spontaneität:

Der heutige Gast reist immer kurzentschlossener. Schnelle und unkomplizierte Zugänglichkeit von touristischen Informationen und kurzfristige Buchungsmöglichkeiten über neue Medien werden immer selbstverständlicher.

Klima:

Durch umweltfreundliche und klimaneutrale Technologien wird ein entscheidender Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Für die Zukunft bedeutet das, unsere Leistungsträger und unsere Gäste, aber auch die einheimische Bevölkerung und die Behörden stärker für Klimafragen zu sensibilisieren.

Nachhaltiges Reisen:

Viele Gäste wollen gerade im Urlaub ihre Ansprüche eines nachhaltigen Lebensstils verwirklichen. Das bedeutet in erster Linie hohe Erwartungen an die Umweltorientierung, die Nutzung ökologischer und regionaler Produkte sowie ein attraktives Natur- und Kulturerlebnis. Insbesondere von Regionen, die sich naturorientiert präsentieren, wird ein entsprechend stimmiges und nachhaltiges Angebot erwartet. Dies betrifft die gesamte Servicekette.

Internationalität:

Europa wächst zusammen. Die Ansprache internationaler Gäste, eine entsprechende Angebotsgestaltung, Fremdsprachenkenntnisse und das Wissen über andere Kulturen und Gepflogenheiten sind neue Aufgaben für Touristiker.

3. Leitziele und Leitlinien für eine erfolgreiche Entwicklung: „Wohin wir wollen“

Gemeinsame Vermarktung:

Wir wollen unsere Kräfte bündeln und gegenüber unseren Gästen stärker als eine gemeinsame Urlaubsregion mit einer zentralen Tourismusorganisation innerhalb der Insel Rügen auftreten.

Schärfung der Alleinstellung:

Wir wollen unsere regionalen Besonderheiten und damit die Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft, die Artenvielfalt sowie die traditionellen Nutzungsformen in Fischerei und Landwirtschaft erhalten. Um diese für den Gast erlebbar zu machen, wollen wir unsere Alleinstellungsmerkmale stärker herausarbeiten.

Stärkung des Schutzgebietes:

Wir wollen das Biosphärenreservat Südost-Rügen als verbindendes Element zu einem wichtigen Partner in unserer Region weiterentwickeln.

Stärkung der kleinen Gemeinden:

Wir wollen die Orte abseits der Küsten durch nachhaltige touristische Angebote stärken und sie damit für einen bewahrenden, ruhigen Tourismus öffnen.

Qualitätssteigerung:

Wir wollen unsere Wettbewerbsfähigkeit durch eine stetige Qualitätsverbesserung, stärkere Serviceorientierung und Steigerung der Gastfreundschaft ausbauen. Die qualitative Verbesserung unserer Angebote hat deutlichen Vorrang gegenüber einem quantitativen Ausbau der Kapazitäten.

Stärkung des Umweltbewusstseins:

Wir wollen den Klima- und Umweltschutz zu einer Selbstverständlichkeit entwickeln und uns als Modellregion etablieren, um die negativen Auswirkungen so gut wie möglich zu reduzieren.

Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung:

Wir wollen attraktive Arbeitsplätze und Freizeitangebote schaffen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der einheimischen Bevölkerung leisten, um unsere Region als Wohnsitz sowohl für Ältere als auch für Jüngere attraktiv zu machen.